



Choreographisches Centrum Heidelberg

Hebelstr. 9 * 69115 Heidelberg

Tel: ++49 (6221) 2 38 06,

Mail. info@cc-hd.de

<http://www.cc-hd.de>

Ihr Pressekontakt:

Alexandra Karabelas, buerokarabelas@gmail.com

Tel. (0176) 70 73 98 34

PRESSEINFORMATION

Choreographisches Centrum Heidelberg mit drei Residenzen ins neue Jahr gestartet

- **Die neuen CC-Residenzkünstler: Julia Maria Koch, Lihito Kamiya und Sonia Rodriguez**
- **1. Öffentliches Showing 2016: am Freitag, 19. Februar 2016, 20 Uhr mit Julia Maria Koch in der Räumen des CC, Hebelstrasse 9. Der Eintritt ist frei**

Heidelberg, 12. Februar 2016 - Nach dem erfolgreichen Abschluss der 2. TANZBIENNALE Anfang Februar startet die TANZallianz, Kooperation von UnterwegsTheater und Theater und Orchester Heidelberg, mit dem zweiten, gemeinsamen Projekt ins neue Jahr: Bis 30. April werden folgende Residenzkünstlerinnen in den Räumen des Choreographischen Centrums gemeinsam mit ihren jeweiligen Künstlerkollegen an neuen Stücken arbeiten: Julia Maria Koch (02. – 21. Februar 2016), Lihito Kamiya (07. – 27. März 2016) und Sonia Rodriguez (01. – 30. April 2016). Am kommenden Freitag, 19. Februar 2016, wird Koch im Rahmen eines öffentlichen Showings Einblick in ihren Arbeitsprozess geben. Im Zentrum steht die Beschäftigung der jungen Künstlerin mit dem Phänomen der Überwachung und Kontrolle als Strategie gegenüber Individuen und Kollektiven und deren Auswirkungen. Beginn ist 20 Uhr. Der Eintritt ist kostenfrei.

Julia Maria Koch vereint in ihrer jungen künstlerischen Laufbahn Tanz, Choreographie und Film. Sie tanzte mehrere Jahre bei Compagnien mit neoklassischer und zeitgenössischer Ausrichtung, u.a. am Staatstheater Darmstadt, dem Dance Theater Robert Solomon, der Compañia Plan B, am Opernhaus in Barcelona oder bei Flamencos en route von Brigitta Louisa Merki. Im Bereich der Choreographie arbeitete sie als Bewegungskoach für das Ridge Theater an der Brooklyn Academy of Music (BAM). Eigene Arbeiten konnte sie unter anderem beim Festival Barri Brossa in Barcelona, im Baryshnikov Arts Center



Choreographisches Centrum Heidelberg

Hebelstr. 9 * 69115 Heidelberg

Tel: ++49 (6221) 2 38 06,

Mail. info@cc-hd.de

<http://www.cc-hd.de>

Ihr Pressekontakt:

Alexandra Karabelas, buerokarabelas@gmail.com

Tel. (0176) 70 73 98 34

(BAC) in New York City, in den Uferstudios in Berlin oder im Teatro Conde Duque in Madrid zeigen. Im Bereich Film ist ihre Kreation „Solarliod“ international gefragt. Nachdem sie u.a. bei POOL 15 Berlin, dem Moving Images Festival in Nicosia, dem Internationalen Tanzfilm-Festival in Bukarest (Rumänien) oder dem Screenmotion Festival in London zu sehen war, werden 2016 mit dem danubeVIDEOARTfestival im österreichischen Grein, dem Loikka Festival in Finland, dem Sarajewo Winter Festival, dem Arte Laguna Preis in Venedig, dem Femcine-Festival in Santiago de Chile weitere Spielstätten hinzukommen.

Julia Maria Koch schloss ihre akademische Ausbildung 2011 im Fach Choreographie am Theaterinsitut des Konservatoriums in Barcelona ab. Seit der Spielzeit 2014 arbeitet sie in Berlin mit dem preisgekrönten Komponisten Hoerdur Mar Bjarnason aus Island und einem Ensemble internationaler Tanzkünstler zusammen. 2015 gelang es der Compagnie, mit dem Kurzstück „Charon“ zur 29. Ausgabe des Certamen Coreografico in Madrid eingeladen zu werden. 2016 folgen weitere Präsentationen des Stückes in Spanien und Serbien. Darüber hinaus schafft es Kochs Solo „Zenit: Nadir“ in die offizielle Auswahl des Solo-Tanz-Theater-Festivals Stuttgart. Das abendfüllende Stück „Hither and Thither“ wird im April 2016 beim Alexandria International Festival for Contemporary Theatre in Ägypten zu sehen sein.

Zur Entwicklung ihrer Neuproduktion unter dem Arbeitstitel "Determined from brightness" wird Julia Maria Koch außer am Choreographischen Centrum Heidelberg Residenzen in Torino in Italien sowie in Madrid (Alcala de Henares/ LSD Movement Program) in Anspruch nehmen. Inhaltlich steht im Zentrum ihrer künstlerischen Auseinandersetzung das Phänomen der Überwachung und Kontrolle in Gesellschaften und deren Auswirkung auf den Einzelnen. Bei ihren Bewegungsrecherchen zum Spannungsfeld von Macht und Ohnmacht konzentriert sich die Choreographin darauf, die mit dem Phänomen verbundenen, inneren und kontroversen Vorgänge, emotionalen Zustände und Dynamiken zu identifizieren, zu analysieren und auf einer körperlichen Ebene sichtbar zu machen. Julia Maria Koch: „Viele Systeme benutzen heute für politische oder wirtschaftliche Zwecke persönliche Informationen und beschneiden damit die Freiheit des Einzelnen. Ein Beispiel für zeitgenössischen Widerstand ist Edward Snowden. Er hat uns eine Realität offenbart, die uns überschattet. Dafür interessiere ich mich als Künstlerin.“



Choreographisches Centrum Heidelberg

Hebelstr. 9 * 69115 Heidelberg

Tel: ++49 (6221) 2 38 06,

Mail. info@cc-hd.de

<http://www.cc-hd.de>

Ihr Pressekontakt:

Alexandra Karabelas, buerokarabelas@gmail.com

Tel. (0176) 70 73 98 34

Hintergrund:

Seit der Eröffnung des Choreografischen Centrums vor zwei Jahren als fester Bestandteil der „TANZallianz“ von UnterwegsTheater und Theater und Orchester der Stadt Heidelberg, verfügt die Universitätstadt über eine weitere, attraktive Plattform internationaler Kunstproduktion. Kuratiert von Jai Gonzales, künstlerische Leiterin des Unterwegs Theaters, Nanine Linning, Leiterin der gleichnamigen Dance Company am Theater Heidelberg, und Prof. Rosemary Helliwell von der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst werden jährlich acht bis zwölf Choreograf_innen aus der ganzen Welt eingeladen, ihren Arbeitsprozess für mehrere Wochen nach Heidelberg zu verlagern. Das Heidelberger Kunstpublikum erhält auf diese Weise kontinuierlich Einblick in die neuesten künstlerischen Arbeitsweisen, Strategien und die Ideenwelt aktueller Choreografie und Performance.